



Gemeindebrief

der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Brandlecht

Nr. 1

Februar / März 2025

Jahreslosung 2025

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

Februar 2025

02.02.2025	10:00 Uhr	Lektorin Gerlinde Vogel
09.02.2025	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns
16.02.2025	10:00 Uhr	P. i. R. Hartmut Smoor
23.02.2025	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns

März 2025

02.03.2025	10:00 Uhr	P. i. R. Friedrich Behmenburg
09.03.2025	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
16.03.2025	10:00 Uhr	P. i. R. Günter Plawer
23.03.2025	10:00 Uhr	P. i. R. Heinz Hermann Nordholt
30.03.2025	10:00 Uhr	Pastorin Heidrun Oltmanns



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



KiGoDi – 23.02.2025
KiGoDi – 30.03.2025

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

PSALM 18,11

Monatspruch FEBRUAR 2025

Februar 2025

02.02.2025	Vereinte Evangelische Mission VEM
09.02.2025	Frauenberatungsstelle Nordhorn
16.02.2025	Ev. Minderheitskirchen
23.02.2025	Ökumenische Arbeitsgruppe Notfallseelsorge

März 2025

02.03.2025	NES AMMIM
09.03.2025	Hoffnung für Osteuropa
16.03.2025	Brotkorb des Ev.-ref. Diakonischen Werkes
23.03.2025	Krisenfonds unserer Kirche
30.03.2025	Kindertagesstättenarbeit im Synodalverband

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des
Gemeindebriefes April / Mai: 12.03.2025**

Terminvormerkungen:

Februar

16.02.2025

Zwischen Tee und Tatort / **16:00 Uhr**
Staunen und Lachen mit Heinz Siemering

März

07.03.2025

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

09.03.2025

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

22.03.2025

Helfer*innentag **ab 8:30 Uhr**



Ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat wider den anderen (Kolosser, 3,13)

Manchmal, ja, manchmal kann man die Geschichte nicht vergessen. Da wird man mit bösen Worten verletzt, da werden einem falsche Dinge nachgesagt und man steht vollkommen zu Unrecht in einem schlechten Licht da. Und man kann es einfach nicht vergessen, weil es so weh getan hat. Das passiert immer wieder, in der Familie, im Freundeskreis oder auch in der Schule oder bei der Arbeit. Selten kann man es geraderücken, kann sagen, das ist doch alles gar nicht wahr, es war doch ganz anders.

Daran hat man oft lange zu tragen. Meist haben diejenigen, die einem das Unrecht angetan haben, es schon längst vergessen und sind sich auch keiner Schuld bewusst. Familien leben so schon gar nicht mehr zusammen, es gibt schon lange einen neuen Freundeskreis, die Schule und auch die Arbeitsstelle wurde schon lange gewechselt. Aber es nagt. Es ist schon was dran, wenn man sagt, der, der die Ohrfeige austeilt, vergisst sie schneller als derjenige, der sie eingefangen hat.

Wer einem anderen Menschen etwas nachträgt, hat eben schwer daran zu schleppen. Aber ist das

nicht eigentlich schade, denn man büßt doch nur für die Fehler der anderen. Auch sie einfach zu verdrängen ist keine gute Lösung, denn meist bleibt doch etwas hängen und wenn es im Unbewussten ist.

Was also tun: Vielleicht ist die Erkenntnis, dass auch der oder die andere letztlich genauso von der Vergebung Gottes lebt wie man selbst. Und da kann es doch klug sein, die Last der Kränkungen und Verletzungen, die man empfangen hat, einfach bei Gott abzulegen, sie ihm ganz bewusst zu übergeben. Das befreit von der Last des Nachtragens. Und es schützt auch vor Hochmut, denn oft macht man es ja gar nicht anders. Nicht, dass bewusst die Unwahrheit über andere gesagt wird oder sie beleidigt werden. Aber es passiert eben doch immer wieder und meistens merkt man gar nichts davon.

Günter Plawer



Aus den Kirchenbüchern: Statistik 2024

Taufen: 8 Kinder
Konfirmiert: 4 Jugendliche
Trauungen: 5 Paare

Konfessionen/Konfessionslos.

Wir hatten 7 Kirchnaustritte,
1 Umpfarrung in unsere Ge-
meinde.

Beerdigt wurden auf unserem
Friedhof 12 Mitglieder aus un-
serer Kirchengemeinde und 5
Mitglieder anderer Gemeinden/

Somit gehören zurzeit **735 Men-
schen** zu unserer Gemeinde.



Kollekten und Spenden 2024

Kollekten für die eigene Gemeinde	
Landeskirchliche Kollekten	
Kollekten Synodalverband	
Klingelbeutel (alles für die eigene Diakonie)	
Gemeindefest (Nettoerlös)	
Spenden/Kollekte Brot für die Welt	
Spenden für die eigene Gemeinde	
Sonstige Spenden	
Spenden für Sticks und Abspielgeräte	
Gesamt	

Kreise	Termine: Februar / März	Thema	Uhrzeit
Seniorenkreis Dienstags	25.02.2025	Mit Besuch der Dorfmusikanten des Heimatvereins	14:30 Uhr
	25.03.2025		
Ökumenischer Frauentreff 55 plus Dienstags	18.02.2025	Abend mit Pastor Alexander Fix	18:30 Uhr Christopherusheim
Junger Frauenkreis Donnerstags	13.02.2025	Programm nach Ab- sprache	20:00 Uhr
	13.03.2025	Programm nach Ab- sprache	20:00 Uhr
Treff für alle Kids (8 – 10 Jahre) Freitags	07.02.2025 07.03.2025		15:00 – 16:30 Uhr
Jugendlounge (11 – 14 Jahre) Freitags	07.02.2025 07.03.2025		19:00 – 20:30 Uhr

Tag	Uhrzeit	Gruppe
Montag	18:30 - 19:30 Uhr	Kirchenband „Hope Solo“
Dienstag	20:00 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitung (monatlich)
	20:00 Uhr	Gitarrenchor (vierzehntägig)
Mittwoch	09:30 - 11:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (Informationen bei Janine Meendermann)
	15:00 - 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	17:30 - 18:30 Uhr	Meditation im Gemeindehaus / <i>Zeit der Stille</i>
Donnerstag	20:00 Uhr	Posaunenchor

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenrates der Ev.-ref. Kirchengemeinde Brandlecht, Kirchweg 6, 48531 Nordhorn - Brandlecht (www.brandlecht.reformiert.de)

Konto-Nr. DE 27 2806 9956 0200 0857 00 / Grafschafter Volksbank Nordhorn

Kontakte:	Telefon:	E-Mail-Adresse:
Pastorin Heidrun Oltmanns	05921/7848212	heidrun.oltmanns@reformiert.de Sprechstunde im Gemeindehaus: Donnerstags von 10:15 – 12:15 Uhr
Günter Plawer Vorsitzender des Kirchenrates	0177/6759370	guenter.plawer@reformiert.de
Gemeindebüro Britta Sandschulten Öffnungszeiten:	05921/991526	kirchengemeinde-brandlecht@reformiert.de Mittwochs von 10:00 – 12:00 Uhr
Redaktion Gemeindebrief:		
Luise Koelmann	05921/14843	l.koelmann@web.de
Gerlinde Vogel	05921/991405	gerlinde.vogel.gv@gmail.com
Johanne Wolf	05921/13117	wolf.johanne@ewetel.net
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 650 Exemplare		

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Diese Daten können wir Ihnen in unser Online-Ausgabe aus datenschutztechnischen Gründen leider nicht zur Verfügung stellen.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Februar 2025

März 2025

Getauft wurde:

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Dank an Georg Abel

Georg Abel hat den Kirchenvorstand gebeten, ihn aus gesundheitlichen Gründen von den Aufgaben im Diakonieausschuss zu entbinden.

Georg gehört dem Diakonieausschuss seit der Gründung im Oktober 2009 an. Die Einführung als Diakon in unserer Gemeinde erfolgte anlässlich eines Gottesdienstes am Sonntag, dem 25.10.2009.

In all den Jahren hat er zahlreiche Mitglieder*innen anlässlich von Geburtstagen bzw. Krankheitsfällen oder auch zu Weihnachten besucht. Er hatte

für alle Anliegen immer ein offenes Ohr.

Nach dem Ausscheiden von Dieter Gerds im Januar 2023 hat er zusätzlich noch die Aufgaben als Kassenwart und Schriftführer für den Diakonieausschuss übernommen.

Wir bedanken uns herzlich bei Georg für die vielfältige Mitarbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihm und seiner Ehefrau für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Der Kirchenvorstand

Weihnachtsbäume

Was wäre Weihnachten ohne einen schönen Weihnachtsbaum. Zuhause, aber auch in und vor unserer Kirche.

Wir bedanken uns herzlich bei Familie Johann Jüngerink, die den Baum für unseren Kirchplatz gespendet haben.

Genauso schön war der Baum, der unsere Kirche schmückte. Diesen spendete die Familie Johann Bloemen.

Aber auch den Helfer*innen sei gedankt, die den Baum in der Kirche so wunderschön geschmückt haben.

Zwischen Tee und Tatort im Februar

Hinreißende Zaubereien zum „Staunen und Lachen“ mit Heinz Siemering erwarten uns in der Reihe „Zwischen Tee und Tatort“ am Sonntag, **16.02.2025**, um **16:00 Uhr !!!** in der evangelisch-reformierten Kirche Brandlecht.



Negative Nachrichten prallen täglich auf uns ein. Heinz, der Zauberer, kann die Sorgen des Alltages nicht wegzaubern, uns dennoch einen Moment des „Staunens und Lachens“ schenken.

Heinz lässt die Zuschauerin als Prinzessin schweben, zaubert in die leere Pudelmütze Köstlichkeiten, verhext Weinflaschen, erzählt herrliche Geschichten und ist immer der witzige und freche Zauberer.

Herzliche Einladung zu dieser Familien-Zauber-Show für Menschen von 5 – 99 Jahren.

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.



Die Dorfmusikanten kommen in den Seniorenkreis

Der Seniorenkreis freut sich auf den Besuch der Dorfmusikanten des Heimatvereins am **25.03.2025 um 14:30 Uhr.**

Mit bekannten Liedern, sowohl hochdeutsch als auch auf platt, werden sie nicht nur unsere

Senioren unterhalten, sondern auch alle, die sich an diesen Liedern erfreuen können.

Mit anderen Worten, alle sind an diesem Nachmittag herzlich in die renovierte Kirche eingeladen.



Die Advents- und Weihnachtszeit in unseren Kirchenmäusehäusern

Ein kurzer Rückblick ins vergangene Jahr zeigt Ihnen, wie schön und gemütlich 2024 geendet ist und was so los war in unseren beiden Kirchenmäusehäusern.

Im Kindergarten hieß das Thema der Vorweihnachtszeit: „Im Zauberland der Sterne“



Das Kirchenmäusehaus wurde mit vielen Sternen geschmückt und in den „Mach-Mit-Zeiten“ hörten die Kinder zauberhafte Geschichten, sangen Sternlieder und bastelten die unterschiedlichsten Sterne.

Direkt zu Beginn der Adventszeit gab es natürlich wieder „hohen“ Besuch vom Bischof Nikolaus.



Die Augen der Kinder strahlten und sie waren erstaunt, was der Nikolaus so alles aus seinem goldenen Buch vorlesen konnte. 😊

Nach dem Besuch des Nikolaus` wurde noch gemütlich gefrühstückt und die adventliche Stimmung genossen.

Die Weihnachtsfeier 2024 fand zum ersten Mal in der renovierten Kirche statt. Jede Kirchenmaus durfte ein Elternteil mitbringen. Nach dem schönen Theaterstück „Im Zauberland der Sterne“, welches die Kinder für ihre Eltern vorbereitet hatten, gab es ein Stehcafé in der Kirche mit Tee, Kaffee und leckeren Keksen. Diese wurden im Vorfeld mit einigen Eltern im Kindergarten gebacken. Alle waren begeistert von der schönen, gemütlichen und festlichen Stimmung, die sich an diesem Nachmittag dort ausbreitete.



In der Krippe drehte sich vieles um „Mischas Reise zum Christkind“ (ein wunderschönes Bilderbuch, welches die Kinder auf Weihnachten einstimmt).

Mischa, ein kleiner Bär, macht sich in dieser Geschichte auf den Weg zum Christkind. Unterwegs trifft Mischa immer wieder auf andere Tiere, die ihm Geschenke für den neugeborenen König mitgeben: eine Nuss vom Eichhörnchen, eine Möhre vom Hasen, etwas Moos vom kleinen Reh, usw.

Die Geschichte von Mischa begleitete die kleinen Mäuse durch die komplette Adventszeit. Immer wieder hörten sie, wie es mit dem kleinen Bären weiterging und wen er auf seinem Weg so alles traf.



Auch der Adventskalender war passend zum Thema gestaltet. Einige Eltern hatten sich an einem Abend zum Basteln in der Krippe getroffen, um dort die Tüten für den Kalender zu verzieren und zu gestalten. So sind wundervolle

„Tier-Tüten“ entstanden.

Am 19.12.2024 fand die Weihnachtsfeier im Mäusenest statt. Jede kleine Kirchenmaus durfte einen Gast einladen und es herrschte eine wundervoll weihnachtliche Stimmung. Auch dort war „Mischa“ dabei und erfreute sowohl die kleinen als auch die größeren „Mäuse“.



Bei gemütlicher weihnachtlicher Beleuchtung, schönen Liedern und leckeren Keksen war bei ALLEN die Vorfreude auf das große Fest zu spüren.



Stellenausschreibung

Weil der bisherige Stelleninhaber aus Altersgründen ausscheidet, suchen wir für den Friedhof unserer reformierten Kirchengemeinde eine*n

Totengräber*in (m/w/d)

In dieser verantwortungsvollen Position sind Sie für die Durchführung einer Beerdigung zuständig. Dazu gehört neben der Herstellung und das ordnungsgemäße Sichern des offenen Grabes das Verschließen. Für diese Arbeiten stehen als Hilfsmittel ein Minibagger sowie eine Motor-Schubkarre zur Verfügung. Hinzu kommt die Bedienung der Beschallung während der Beisetzung auf dem Friedhof.

Diese Aufgabe wird bei durchschnittlich 15 Beerdigungen im Jahr monatlich wechselnde

Stundenzahlen haben und setzt somit eine hohe zeitliche Flexibilität voraus. Die Bezahlung erfolgt nach dem TVÖD EKD als geringfügige Beschäftigung, Minijob oder als Honorarkraft.

Wenn Sie Lust haben, eigenverantwortlich zu arbeiten und Teil vom Team der Kirchengemeinde zu werden, bewerben Sie sich (gerne auch per Mail!) bis zum **28.02.2025** bei:

Evangelisch – reformierte Kirchengemeinde
z. Hd. Günter Plawer,
Kirchweg 6, 48531 Nordhorn
guenter.plawer@reformiert.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Kirchenrat!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ANONYME

Kinderkleider- und
Spielzeugbörse

Im Gemeindehaus Brandlecht

Kirchweg 6 - 48531 NOH

07. März. 2025

15.00 -17.00 Uhr

***Einlass für Schwangere
14.30 Uhr***


www.WAGHUBINGER.de

Schwestern und Brüder, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden. Ihr sitzt hier und erwartet von mir wieder eine großartige Predigt.



Aber glaubt mir, es gibt Dinge, die sind wichtiger als bloße Worte. Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei...



Seine Predigten sind immer am besten, wenn er vergessen hat, sie vorzubereiten.



(Fast) alle Vögel sind schon da

Jetzt mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen und Knospen an den Ästen zwitschern sie wieder. Fast an jedem Morgen im Frühjahr schwillt das Orchester der Vogelstimmen zu einem fröhlichen Konzert an. Da fällt auch das Aufstehen nicht mehr ganz so schwer. Denn jetzt kehren die Zugvögel aus ihren Winterquartieren zurück und verstärken den Vogelchor. Star, Kiebitz und Misteldrossel sind schon im Februar gekommen. Bachstelze, Feldlerche, Singdrossel und der Storch treffen gerade ein. Nur Kuckuck und Mauersegler lassen sich noch Zeit. Erst Mitte Mai kommen als Schlusslichter Neuntöter, Sumpfrohrsänger und Wachtel zurück.

Die meisten Rückkehrer unter den Zugvögeln haben eine lange und gefährliche Flugstrecke hinter sich. Viele der europäischen Zugvögel wie z. B. Stare, Bachstelzen oder Rotschwanz kommen aus Südeuropa oder aus dem Mittelmeerraum zu uns zurück.

Aber es gibt auch richtige Langstreckenflieger unter ihnen, die viele tausend Kilometer Flugstrecke hinter sich haben. Die Wildgans, Schwalben, Nachtigallen und auch der Kuckuck verbringen die Zeit des kalten Winters nämlich in den warmen Gebieten Afrikas.

Die Rekordhalterin unter den Fliegern ist die Küstenseeschwalbe, die von ihren Brutgebieten in den arktischen Regionen bis in die Nähe der Antarktis fliegt. Pro Strecke sind das etwa 15.000 Kilometer.

